

Immer noch ungebohrne Schönheit an ihm zu verschwenden.  
 Aber die Zukunft winkte noch größere Zierden entgegen.  
 Aus den Reihen der glorreichen Könige über die Dänen  
 Sollten der vierte Friedrich sollte Christian der sechste  
 Ihre äußere und innere Reizungen enden.  
 Könige, deren Tod die Dänen noch immer beträhnen,  
 Wenn sie denken, der fünfte Friedrich würde nicht leben.  
 Mitbürger! patriotisch gesinnte Dänen! ihr weinet  
 Würdig; ich weine mit euch, kommt laßt uns auf ienes Ge-  
 wölbe

Rosen und Lilien streuen, mit Zähren der Ehrfurcht besenchtet!  
 Wo sie sanft schlummernd den freundlichen Ruf des Richters  
 erwarten;

Wo die Huld mit Ernst vermischt noch bey der Verwesung  
 Ihren Mienen sich nicht entziehet; wo noch Gerüche  
 Unverweslicher Gnade schauende Bürger umdusten;  
 Und die Bilder von Vätern des Landes, treuen Beschützern,  
 Räthern des bösen, Belohnern des guten, Ihnen erscheinen.  
 Preiset Sie weinend! Aber kehret fröhlich zurücke!  
 Sehet dort lebet Friedrich, den die segnende Gottheit  
 Sich zum Liebling erkohren, dem sie Weisheit und Tugend  
 Eben wie ihnen einhauchte. Sein Entschließen voll Klugheit  
 Träufelt Segen auf eure Fluren. Wie zärtliche Väter  
 Ihrer Söhne Beglücken erflehen und rühmlich erzielen!  
 So ernähret Friedrichs Busen ein sehnliches Wünschen,  
 Seine Bürger in Häusern des Friedens jauchzend zu sehen.  
 Wenn sie durch Seine Huld geruhig die Nächte durch-  
 schlafen:

Wacht